



**Kodak**

# Ngenuity

## 9000 Scanner-Serie

Scanner-Einrichtungshandbuch  
für ISIS-Anwendungen

# Scanner-Einrichtungshandbuch für den ISIS-Treiber

---

Registerkarte „Layout More“ (Layout mehr) verwenden .....	2
Voreinstellungen mit dem ISIS-Treiber einrichten.....	3
Neue Voreinstellung erstellen .....	4
Registerkarte „Voreinstellungen“ .....	5
Registerkarte „Allgemein“ .....	6
Registerkarte „Layout“ .....	9
Registerkarte „Bildverarbeitung“ .....	11
Registerkarte „Papierhandhabung“ .....	13
Registerkarte „Gamma“ .....	15
Registerkarte „Farb-Dropout“ .....	17
Registerkarte „Komprimierung“ .....	18
Registerkarte „Imprinter“ .....	19
Registerkarte „Wartung“ .....	21
Registerkarte „Info“ .....	22

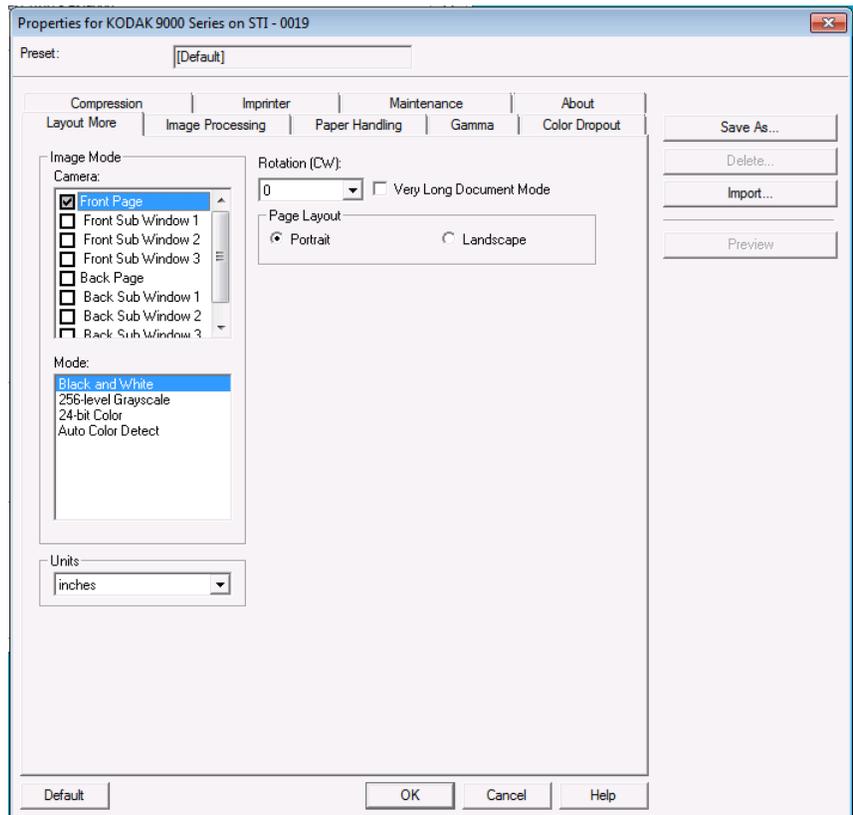
In diesem Handbuch wird die Standardbenutzeroberfläche des ISIS-Treibers der *Kodak Ngenuity 9000* Scanner-Serie beschrieben.

HINWEIS: Der Hersteller Ihrer Scananwendung hat die ISIS-Treiber-Benutzeroberfläche möglicherweise verändert, um sie besser an den vorgesehenen Verwendungszweck anzupassen. Wenn der Hersteller der Anwendung die ISIS-Treiber-Benutzeroberfläche angepasst hat, stimmt sie möglicherweise nicht mehr mit den in diesem Handbuch beschriebenen Standardkonfigurationen überein.

- Rufen Sie den ISIS-Treiber auf, um Ihre Scananwendung zu verwenden.

## Registerkarte „Layout More“ (Layout mehr) verwenden

Wenn die Voreinstellungsfunktion des ISIS-Treibers von Ihrer Scananwendung nicht aktiviert wurde (manchmal als „Mehr Einstellungen“ bezeichnet), zeigt Ihre Benutzeroberfläche möglicherweise 9 Registerkarten an.



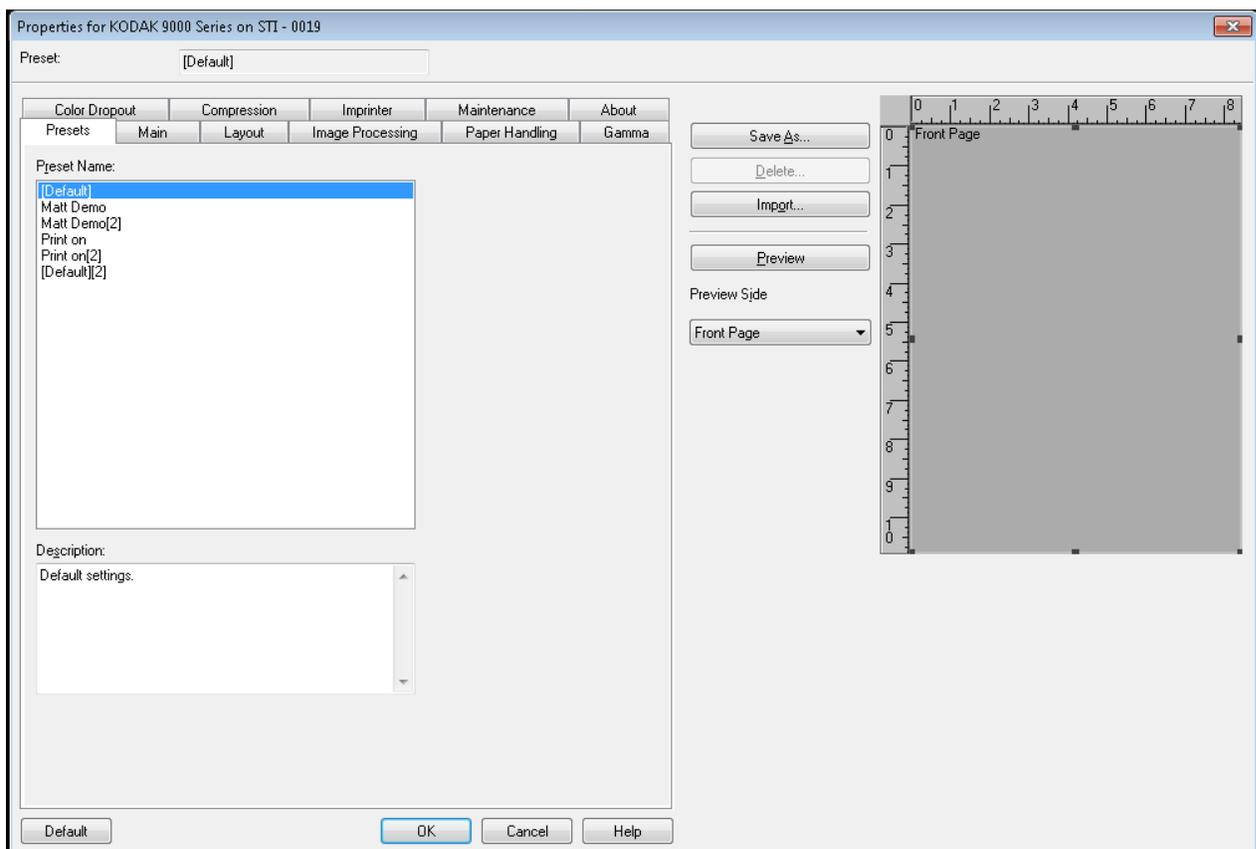
In diesem Fall sind in der Registerkarte „Layout More“ (Layout mehr) verschiedene Funktionen der Registerkarten „Voreinstellungen“, „Allgemein“ und „Layout“ zusammengefasst. Diese werden an späterer Stelle in diesem Handbuch beschrieben. Beschreibungen zu den Funktionen der Registerkarte „Layout More“ (Layout mehr) finden Sie in den Abschnitten zu diesen Registerkarten.

Funktionen, die nicht in der Registerkarte „Layout More“ (Layout mehr) enthalten sind, befinden sich vermutlich an anderer Stelle in Ihrer Scananwendung. Beispielsweise muss die Auflösung von der Scananwendung aus gesteuert werden, wenn *Layout More* (Layout mehr) verwendet wird.

## Voreinstellungen mit dem ISIS-Treiber einrichten

Eine *Voreinstellung* setzt sich aus einer Gruppe bestimmter Bild- und Scannereinstellungen zusammen. Sie können eine benutzerdefinierte Voreinstellung erstellen, die Ihren Scan-Anforderungen entspricht. Sie können beispielsweise eine Voreinstellung namens „Rechnungen“ erstellen, die alle Bildverarbeitungseinstellungen (Auflösung: 200; Farbmodus: Schwarzweiß; Autom. Zuschneiden: Aktiviert usw.) enthält. Dadurch können Sie immer, wenn Sie mehrere Rechnungen scannen möchten, ganz einfach die Voreinstellung „Rechnungen“ auswählen.

Die meisten über den ISIS-Treiber verfügbaren Registerkarten enthalten allgemeine Schaltflächen sowie ein Vorschauenfenster auf der rechten Seite des Bildschirms. Im Folgenden werden diese Schaltflächen beschrieben.



### Schaltflächen

**Speichern unter** – Zeigt das Dialogfeld „Speichern unter“ an, in dem Sie einen neuen Namen für die Voreinstellung eingeben und die Einstellungen speichern können.

**Löschen** – Löscht die ausgewählte Voreinstellung. Sie werden aufgefordert, das Löschen zu bestätigen.

**Importieren** – Kopiert die ISIS-Treiber-Voreinstellungsdatei (.IDP) in den Ordner „Voreinstellungen für ISIS-Scannertreiber“. Da es keine Option zum Exportieren gibt, müssen Sie die Voreinstellungsdateien von folgenden Speicherorten auf dem Host-PC kopieren, wenn Sie eine Voreinstellung von einem System auf ein anderes übertragen möchten:

- **Windows Vista/Windows 7:**  
C:\Programmdaten\ISIS-Treiber\Voreinstellungen\eki9000\Kodak 9000 Series
- **Windows XP:**  
C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\ISIS-Treiber\Kodak 9000 Series

**Vorschau** – Scant eine Seite und zeigt ein Vorschaubild der gescannten Seite an.

**Preview side** (Vorschauseite) – Ermöglicht die Auswahl der Seite des gescannten Bilds, die im Vorschaufenster angezeigt werden soll.

**Vorschaufenster** – Das angezeigte Bild ist ein Beispiel, das auf den aktuellen Einstellungen der Voreinstellung basiert.

**Standard** – Stellt die Standardeinstellungen der ausgewählten Voreinstellung wieder her.

**OK** – Speichert alle Einstellungen, die Sie an der aktuellen Voreinstellung vorgenommen haben, und schließt das Hauptfenster.

**Abbrechen** – Schließt das Hauptfenster, ohne Änderungen zu speichern.

**Hilfe** – Zeigt Hilfeinformationen zur aktuell geöffneten Registerkarte an.

## Neue Voreinstellung erstellen

Im Folgenden werden die Optionen auf jeder einzelnen Registerkarte beschrieben.

1. Wählen Sie in der Registerkarte „Voreinstellungen“ die Voreinstellung aus, die Ihrem Scanauftrag am besten entspricht.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Allgemein“. Wählen Sie im Listenfeld *Bildmodus: Kamera* die zu konfigurierende Seite aus.
3. Wählen Sie den gewünschten Typ der elektronischen Bildausgabe im Listenfeld *Modus* aus.
4. Legen Sie in den einzelnen Registerkarten die gewünschten Scanner- und Bildverarbeitungseinstellungen fest.
5. Wenn der Imprinter installiert ist und Sie Imprinting-Optionen einrichten möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Imprinter** und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.
6. Wenn Sie alle Einstellungen festgelegt haben, klicken Sie auf **Speichern unter**.
7. Geben Sie einen Namen im Feld *Preset Name* (Voreinstellungsname) ein und klicken Sie auf **OK**. Die neu definierte Voreinstellung wird im Listenfeld *Preset Name* (Voreinstellungsname) angezeigt.

## Registerkarte „Voreinstellungen“

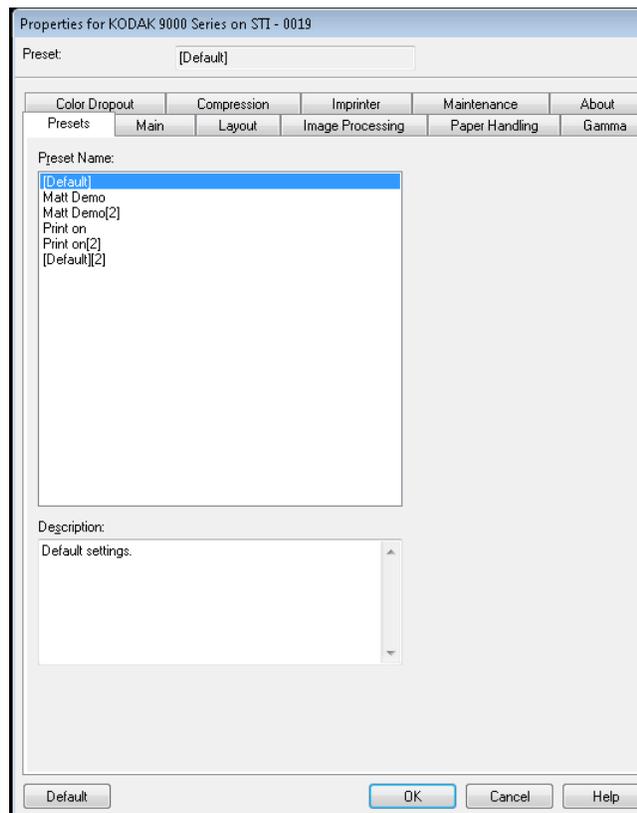
Die Registerkarte „Voreinstellungen“ enthält folgende Optionen.

HINWEISE:

- Die Standardvoreinstellung kann nicht im ISIS-Treiber geändert werden.
- Wird eine Voreinstellung geändert, wird ein neuer Eintrag mit einem vom Treiber zugewiesenen Namen zur Liste hinzugefügt. Dem Namen dieser neuen Voreinstellung wird eine Versionsnummer in eckigen Klammern hinzugefügt. „Standard“ wird z. B. zu „Standard [1]“. Wenn „Standard [1]“ geändert und anschließend nicht die Option **Speichern unter** gewählt wird, ändert sich der Name der Voreinstellung in „Standard [2]“.
- Wenn Sie die ISIS-Treiber-Einrichtung zum ersten Mal aufrufen, wird eine neue Voreinstellung erstellt. Wählen Sie den vorherigen Voreinstellungsnamen aus, um diese neue Voreinstellung zu löschen.

**TIPP:** Wenn Sie eine neue Voreinstellung erstellen, werden möglicherweise viele Versionen der Voreinstellung angelegt, wenn Sie Änderungen vornehmen (d. h. Standard [1], Standard [2], Standard [3] usw.). Damit die Auswahlliste nicht mit mehreren Versionen derselben Voreinstellung gefüllt wird, verwenden Sie immer die Schaltfläche **Speichern unter**, um unerwünschte Versionen umzubenennen, bevor Sie den ISIS-Treiber durch Klicken auf **OK** beenden.

**WICHTIG:** Wenn eine geänderte Voreinstellung nicht mit der Schaltfläche **Speichern unter** oder durch Klicken auf **OK** gespeichert wird und es ist eine andere Voreinstellung im Auswahlfeld markiert, gehen alle seit dem letzten Speichern vorgenommenen Änderungen an dieser Voreinstellung verloren und die neue Voreinstellung wird gelöscht.

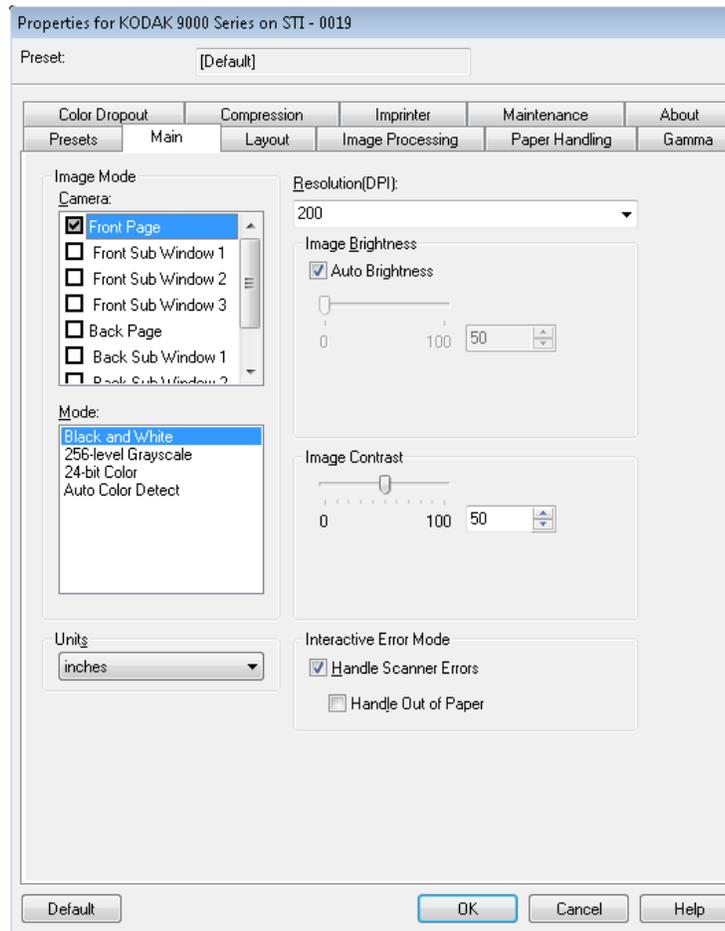


Liste **Preset Name** (Voreinstellungsname) – Führt alle verfügbaren Voreinstellungen auf. Informationen zum Erstellen einer neuen Voreinstellung finden Sie im Abschnitt „Neue Voreinstellung erstellen“ weiter hinten in diesem Handbuch.

**Beschreibung** – Hier können Sie Informationen zur aktuell ausgewählten Voreinstellung eingeben.

## Registerkarte „Allgemein“

Die Registerkarte „Allgemein“ enthält folgende Optionen.



### Bildmodus

**Kamera** – Im Feld „Kamera“ sind die verfügbaren Seiten (Vorder- und Rückseite) eines Bilds aufgeführt, denen Sie hier individuelle Bildverarbeitungswerte zuordnen können. Folgende Optionen sind verfügbar: **Vorderseite, Unterfenster vorne 1, Unterfenster vorne 2, Unterfenster vorne 3, Rückseite, Unterfenster hinten 1, Unterfenster hinten 2 und Unterfenster hinten 3**. Sie können bis zu 8 verschiedene Ausgabebilder für jede gescannte Seite definieren.

Die Liste *Kamera* bietet zwei Hauptfunktionen:

- Wenn das Kontrollkästchen links ausgewählt ist, gibt der Scanner das entsprechende Bild gemäß den Einstellungen in den einzelnen Registerkarten aus.

- Wenn ein Eintrag in der Liste „Kamera“ markiert (das Kontrollkästchen jedoch nicht ausgewählt) ist, werden die in allen Registerkarten ausgewählten Optionen auf die ausgewählte Kamera angewandt. Die Bilder werden jedoch nur dann mit diesen ausgewählten Optionen ausgegeben, wenn auch das Kontrollkästchen neben dem Kameraeintrag ausgewählt ist.

Auswählen der Kameras:

- Wenn nur das Kontrollkästchen **Vorderseite** ausgewählt ist, wird nur ein Bild von der Vorderseite des gescannten Dokuments erstellt. Es werden keine Bilder von der Rückseite erstellt (Simplex-Scannen).
- Wenn **Vorderseite** und **Rückseite** ausgewählt werden, wird je ein Bild für die Vorder- und die Rückseite erstellt (Duplex-Scannen).
- Wenn ein **Untерfenster** ausgewählt wird, werden zwei (oder mehr) Bilder für diese Seite des gescannten Dokuments (MultiStream) erstellt. Wenn Sie Unterfenster verwenden, können Sie ein Dokument scannen und bis zu 8 Bilder dieses Dokuments erhalten (4 von der Vorderseite und 4 von der Rückseite).
- Wenn Sie Unterfenster verwenden, muss auch das Hauptfenster (**Vorderseite** und **Rückseite**) ausgewählt werden. Sie können ein Unterfenster verwenden, wenn Sie sowohl ein Farb- als auch ein Schwarzweißbild Ihres Dokuments benötigen. In diesem Fall wäre das Hauptfenster das Farbbild und das Unterfenster das Schwarzweißbild.

Für Unterfenster sind nicht alle Optionen verfügbar. Wenn beispielsweise das Hauptfenster Schwarzweiß ist, müssen alle Unterfenster auch Schwarzweiß sein. Außerdem können Sie kein normales Schwarzweißbild und ein Schwarzweißbild mit Farb-Dropout erstellen, da die Farb-Dropout-Option nur für das Hauptfenster-Bild verfügbar ist.

**Modus** – Ermöglicht Ihnen die Auswahl der elektronischen Bildausgabe.

- **Schwarzweiß:** Erzeugt eine Schwarzweißversion Ihres Dokuments.
- **256 Graustufen:** Erzeugt eine Graustufenversion Ihres Dokuments.
- **24-Bit-Farbe:** Erzeugt eine Farbversion Ihres Dokuments.
- **Automatische Farberkennung:** Dieser Modus scannt in Farbe und prüft, ob so viel Farbe vorhanden ist, dass das gescannte Bild als Farbbild gespeichert werden sollte. Ist dies nicht der Fall, wird das Bild als Schwarzweißbild gespeichert. Der Farbanteil, den ein Bild haben muss, damit es als Farbbild gespeichert wird, wird über die Einstellung **Automatische Farberkennung** in der Registerkarte „Bildverarbeitung“ festgelegt.

HINWEIS: Je nach ausgewähltem *Modus* sind manche Optionen auf anderen Registerkarten möglicherweise nicht verfügbar.

**Einheiten** – Wählen Sie die Maßeinheit für den Scanner. Diese Option wirkt sich auf alle größenbezogenen Optionen aus. Folgende Einheiten können ausgewählt werden: **Zoll** und **Millimeter**.

**Auflösung** – Mit dieser Option können Sie den dpi-Wert (dots per inch; Bildpunkte pro Zoll) auswählen, der ein wichtiges Kriterium für die Qualität des gescannten Bilds darstellt. Die ausgewählte Auflösung kann die Scandauer und die Bildgröße erhöhen. Beispielsweise führt eine Scan-Auflösung von 600 dpi zu einer größeren Dateigröße und geringeren Scan-Geschwindigkeit als eine Scan-Auflösung von 200 dpi. Folgende Einstellungen können gewählt werden: 100, 150, 200, 240, 300, 400, 500 und 600 dpi. Höhere Auflösungen verringern den Durchsatz des Scanners.

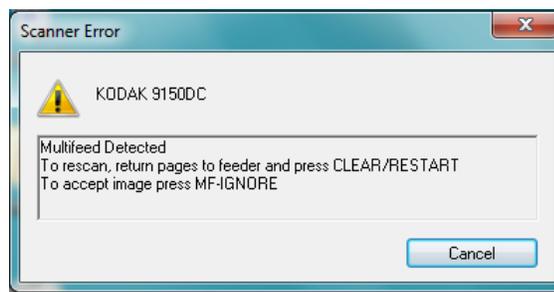
**Bildhelligkeit** – Wenn Automatische Helligkeit nicht ausgewählt ist, können Sie die Helligkeit mit Hilfe des Schiebereglers manuell anpassen. Diese Option ist nur für Schwarzweiß- und Graustufenbilder verfügbar.

**Automatische Helligkeit** – Mit dieser Funktion analysiert der Scanner dynamisch jedes Dokument, um den optimalen Schwellenwert zu ermitteln und die bestmögliche Bildqualität zu erzielen. Dies ermöglicht das Scannen gemischter Dokumentarten unterschiedlicher Qualität (z. B. blasser Text, schattierte oder farbige Hintergründe) mit einer einzigen Einstellung. Die Dokumente müssen nicht vorher sortiert werden. Bei Verwendung der Funktion „Automatische Helligkeit“ kann nur der *Bildkontrast* angepasst werden.

**Bildkontrast** – Mit dieser Option können Sie anpassen, wie stark schwache Details im Ausgabebild erkennbar sein sollen. Je höher der Kontrastwert, desto deutlicher sind schwache Linien im Bild erkennbar. Je geringer der Kontrastwert, desto klarer (bzw. weniger detailliert) ist das Ausgabebild. Wenn der Kontrast zu hoch eingestellt ist, erhalten Sie ggf. unerwünschte Linien oder schwarze Bereiche im Ausgabebild. Wenn der Kontrast zu niedrig eingestellt ist, sind ggf. manche Buchstaben oder Linien im Ausgabebild nicht sichtbar. Wählen Sie einen Kontrastwert im Bereich von 0 bis 100. Die Standardeinstellung ist 50.

### Interaktiver Fehlermodus

- **Auf Scannerfehler reagieren:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein interaktives Dialogfeld angezeigt, wenn ein Fehler auftritt. Wenn der Fehler beseitigt werden kann (z. B. indem Sie einen Papierstau beheben und die Taste Löschen/Neustart drücken), wird das Dialogfeld geschlossen und der Scanvorgang fortgesetzt. Diese Option wird vom Treiber durchgeführt. Die Scananwendung erfasst diese Fehler nicht und setzt den Scanvorgang fort, als ob kein Fehler aufgetreten wäre. Es findet keine Interaktion mit dem PC statt und das Stapelscannen wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

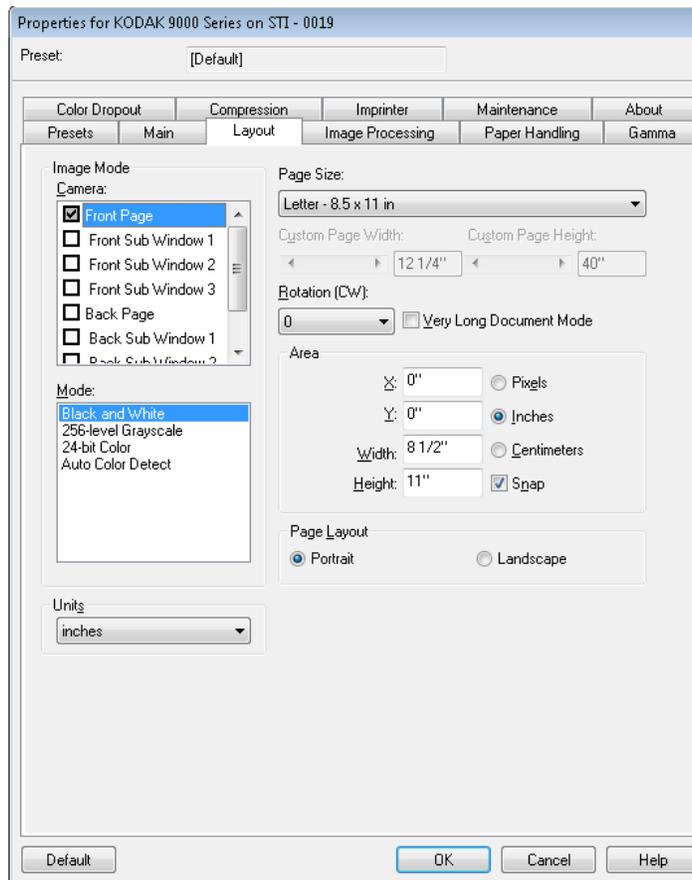


- **Auf Papiermangel reagieren:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird bei leerem Einzugsfach die Meldung angezeigt, dass kein Papier mehr vorhanden ist. Legen Sie weitere Dokumente in das Einzugsfach und setzen Sie den Scanvorgang ohne Interaktion mit der Scananwendung oder dem PC fort.

## Registerkarte „Layout“

Die Registerkarte „Layout“ enthält folgende Optionen.

HINWEIS: Beschreibungen zu *Bildmodus*, *Modus* und *Einheiten* finden Sie im Abschnitt zur Registerkarte „Allgemein“.



**Seitengröße** – Wenn ein Scanner ausgewählt wird, ist zunächst die Standardseitengröße festgelegt. Sie können mit Hilfe des Dropdown-Listenfelds eine andere Seitengröße wählen. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, werden die Felder *Custom Page Width* (Benutzerdefinierte Seitenbreite) und *Custom Page Height* (Benutzerdefinierte Seitenhöhe) verfügbar, in denen Sie die gewünschte Seitengröße eingeben können.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Option „Autom. Zuschneiden“ (in der Registerkarte „Bildverarbeitung“) zu verwenden und die Seitengröße auf **Scanner Maximum** (Scanner-Maximum) einzustellen.

**Drehung (rechts: im Uhrzeigersinn)** – Ermöglicht Ihnen das Drehen des gescannten Bilds um **0, 90, 180** oder **270** Grad im Uhrzeigersinn. Der Standardwert ist 0. Wenn Sie beispielsweise im Querformatmodus mit der rechten Kante der Dokumente nach vorne zeigend scannen, können Sie die Drehung auf **90** einstellen.

**Modus für sehr lange Dokumente** – Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Transportgeschwindigkeit des Scanners dafür angepasst, ein langes Dokument (über 1016 mm) zu scannen und als einzelne Bilder auszugeben. Die Größe der Bilder wird hierbei durch die Einstellung unter **Papierformat** in der Scananwendung festgelegt. Unterfenster sind im Modus für sehr lange Dokumente nicht verfügbar.

HINWEIS: Der Modus für sehr lange Dokumente wird oft als *Bildsegmentierung* bezeichnet. Bei der Bildsegmentierung wird ein langes Dokument in Bildsegmente mit einer bestimmten Größe aufgeteilt, wodurch mehrere Bilder erzeugt werden. Wenn beispielsweise das Papierformat auf **Letter** (21,6 x 27,9 cm) und Hochformat eingestellt ist und es wird ein 100 Zoll langes Ölbohrprotokoll gescannt, werden 10 Bilder erzeugt. 9 Bilder sind 27,9 cm lang, das zehnte Bild 2,9 cm.

### **Bereich**

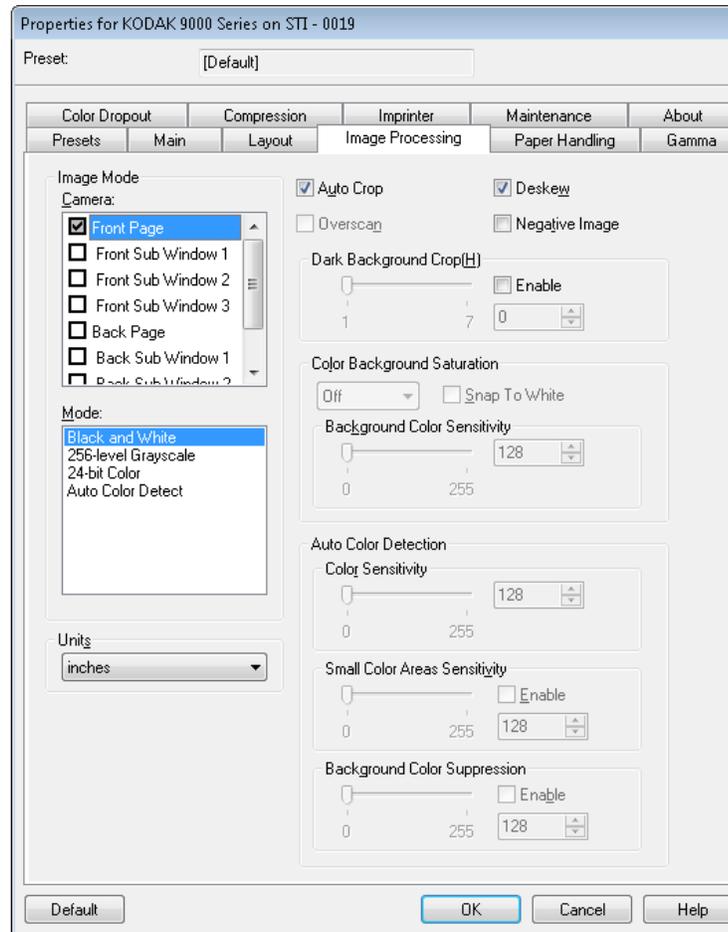
- **Feste Schritte:** Mit dieser Option werden die Schritte im Vorschaubereich auf etwa 0,3 mm festgelegt. Diese Option ist im Modus **Pixel** nicht verfügbar.
- **X:** Der Abstand vom linken Scannerrand zur linken Kante des gewählten Scanbereichs.
- **Y:** Der Abstand von der oberen Kante des Dokuments zur oberen Kante des gewählten Scanausschnitts.
- **Breite:** Die Breite des Scanbereichs.
- **Höhe:** Die Höhe des Scanbereichs.

### **Seitenlayout**

- **Hochformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Längenmaß (wie bei einer Porträtaufnahme) größer als das Breitenmaß. Wenn Sie Ihre Dokumente so scannen, dass die Oberkante nach vorne zeigt, wählen Sie **Hochformat**.
- **Querformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Breitenmaß (wie bei einer Landschaftsaufnahme) größer als das Längenmaß. Wenn Sie Ihre Dokumente so scannen, dass die linke oder rechte Kante nach vorne zeigt, wählen Sie **Querformat**.

## Registerkarte „Bildverarbeitung“

Die Registerkarte „Bildverarbeitung“ enthält folgende Optionen.



**Autom. Zuschneiden** – Passt den Zuschneidebereich automatisch an die verschiedenen Dokumentgrößen an. Die Anpassung erfolgt anhand der Bildränder. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie unterschiedlich große Dokumente in einem Stapel scannen. Wenn Sie diese Option verwenden, setzen Sie die *Seitengröße* auf **Scanner-Maximum**.

**Overscan** – Fügt einen prozentualen Anteil an Rand vor und nach der Bildkante ein. Overscan wird bei Anwendungen verwendet, in denen der automatische Einzug von stark schräg liegenden Dokumenten wahrscheinlich ist. Overscan reduziert das Risiko abgeschnittener Ecken bei schräg liegenden Bildern.

**Schräglage korrigieren** – Der Scanner findet automatisch jedes Dokument (unabhängig von der Größe) und richtet alle schräg eingezogenen Dokumente wieder gerade.

**Negatives Bild** – Ermöglicht Ihnen, ein negatives Bild anzufordern, bei dem die schwarzen Pixel weiß und die weißen Pixel schwarz dargestellt werden (wie bei einem Foto-Negativ). Dies ist hilfreich, wenn das gescannte Material einen dunklen Hintergrund mit weißem Text hat. Diese Option ist nicht für Scannvorgänge in Farbe verfügbar.

**Dark Background Crop** (Dunklen Hintergrund zuschneiden) – Neben den Optionen zum automatischen Zuschneiden und Korrigieren von Schräglagen ist diese Option eine Alternative für dunkle Dokumente. Die Standardeinstellung sollte in den meisten Ausnahmefällen ausreichen.

**Hintergrundsättigung** – Wenn diese Option bei Dokumenten oder Formularen mit farbigem Hintergrund verwendet wird, erhalten die Bilder eine gleichmäßigere Hintergrundfarbe. Mit dieser Option wird die Bildqualität verbessert und ggf. die Dateigröße reduziert.

- **AUS:** Es wird keine Hintergrundsättigung durchgeführt.
- **Weiß:** Die Haupt-Hintergrundfarbe wird durch Weiß ersetzt.
- **Schwarz:** Die Haupt-Hintergrundfarbe wird durch Schwarz ersetzt.
- **Automatisch:** Glättet die vorherrschende Farbe.
- **Umschalten auf weiß:** Identifiziert die vorherrschende Farbe und ersetzt sie durch Weiß.

**Farbempfindlichkeit Hintergrund:** Mit dieser Option können Sie festlegen, wie stark der Hintergrund berücksichtigt wird. Die Werte liegen zwischen **Niedrig (0)** und **Hoch (255)**. Die Standardeinstellung ist 0.

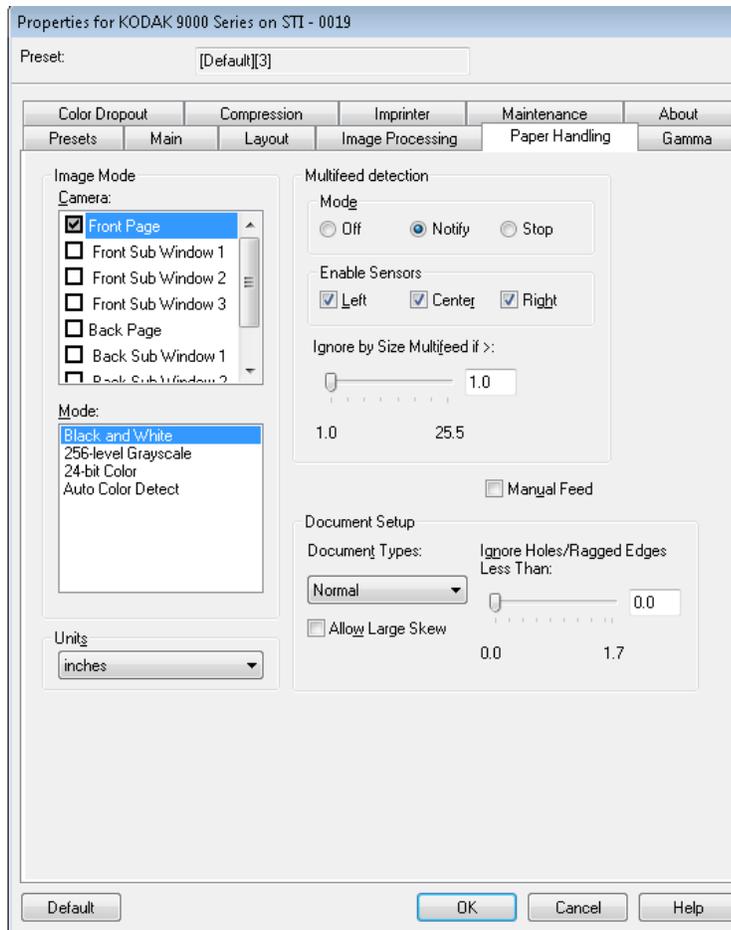
HINWEIS: Diese Option ist nicht verfügbar, wenn **AUS** ausgewählt wurde.

**Automatische Farberkennung** – Ermöglicht Ihnen das Einstellen der Farbempfindlichkeit, um festzulegen, wie viel Farbe in einem Dokument enthalten sein muss, damit es als Farb- oder als Schwarzweißbild gespeichert wird.

- **Farbempfindlichkeit** – Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 255 (0 = geringste Farbmenge, 255 = höchste Farbmenge), um festzulegen, wie viel Farbe in einem Dokument enthalten sein muss, damit es als Farb- oder Schwarzweißbild gespeichert wird.
- **Empfindlichkeit kleine Farbbereiche** – Klicken Sie auf **Aktivieren**, um einen Wert zwischen 0 und 255 (0 = geringste Farbmenge, 255 = höchste Farbmenge) auszuwählen. Verwenden Sie diese Option, wenn kleine Mengen an Farbe auf einem Dokument erkannt werden sollen, das andernfalls als Schwarzweißdokument erkannt werden würde. Diese Option verbessert die Empfindlichkeit bei der Farberkennung.
- **Farbunterdrückung Hintergrund** – Klicken Sie auf **Aktivieren**, um einen Wert zwischen 0 und 255 (0 = geringste Farbmenge, 255 = höchste Farbmenge) auszuwählen. Mit dieser Option kann schwarzer Druck auf farbigem Papier in Schwarzweiß gespeichert werden (die Hintergrundfarbe wird ignoriert). Normalerweise würde ein farbiges Blatt Papier als Farbe erkannt und als Farbbild gespeichert werden.

## Registerkarte „Papierhandhabung“

Die Registerkarte „Papierhandhabung“ enthält folgende Optionen.



**Mehrfacheinzugserkennung** – Hilft bei der Bildverarbeitung, indem sie Dokumente erkennt, die möglicherweise nicht getrennt eingezogen werden. Mehrfacheinzüge können bei gehefteten Dokumenten, Kleberesten auf Dokumenten oder elektrostatisch aufgeladenen Dokumenten auftreten.

- **Modus:** Legen Sie fest, wie der Scanner vorgehen soll, wenn bei einem Dokument ein Mehrfacheinzug auftritt.
  - **Aus:** Es wird keine Mehrfacheinzugserkennung durchgeführt. Wenn ein Mehrfacheinzug erfasst wird, wird der Scanvorgang fortgesetzt und alle gescannten Bilder werden gespeichert.
  - **Benachrichtigen:** Der Scanner reagiert auf einen Mehrfacheinzug, indem er einen Alarmton ausgibt und die LED „Mehrfacheinzug“ am Scanner kurz aufleuchtet. Der Scanvorgang wird fortgesetzt, der Mehrfacheinzug ignoriert und das Bild des Dokuments, bei dem der Mehrfacheinzug aufgetreten ist, wird beibehalten.

- **Anhalten:** Wenn ein Mehrfacheinzug erkannt wird, gibt der Scanner einen Alarmton aus, die LED „Mehrfacheinzug“ am Scanner leuchtet auf und der Transportbereich des Scanners wird angehalten. Sie können das Bild, bei dem der Mehrfacheinzug aufgetreten ist, löschen oder beibehalten. Wenn **Interactive Error Handling** (Interaktive Fehlerbehebung) auf der Registerkarte „Allgemein“ ausgewählt ist, wird ein Fenster mit Optionen zum Beibehalten oder Verwerfen der Mehrfacheinzugsbilder angezeigt.

**Sensoren aktivieren** – Ermöglicht Ihnen, **den linken, mittleren und rechten** Sensor zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Diese Sensoren unterstützen die Ausgabe eines Mehrfacheinzugsalarms. Es können einer oder mehrere dieser Sensoren aktiviert sein. Wenn alle drei Sensoren deaktiviert sind, ist die Option **Sensoren aktivieren** nicht verfügbar und die Option *Mehrfacheinzugserkennung: Modus* wird automatisch deaktiviert (**Aus**).

**Größenbasierten Mehrfacheinzug ignorieren, wenn >** – Ermöglicht Ihnen, die maximale Größe festzulegen, bis zu der **kein** Mehrfacheinzugsfehler ausgelöst wird. Diese Möglichkeit ist nützlich, wenn Sie Dokumente mit Etiketten oder Aufklebern (Adressaufkleber), Dokumente mit aufgeklebten Fotos oder Quittungen bei aktivierter Mehrfacheinzugserkennung scannen möchten.

„Nach Größe ignorieren“ kann in Millimeter oder Zoll in einem Bereich von 25-647 mm bzw. 1,0 bis 25,5 Zoll festgelegt werden. Die Vorgabe beträgt 25 mm.

**Manueller Einzug** – Wählen Sie diese Option, um Dokumente von ungewöhnlicher Beschaffenheit zuzuführen, die nicht im ADF-Modus eingezogen werden können (z. B. mehrseitige Formulare). Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen Sie Dokumente einzeln manuell in den Scanner einführen.

### **Dokumenteneinstellung**

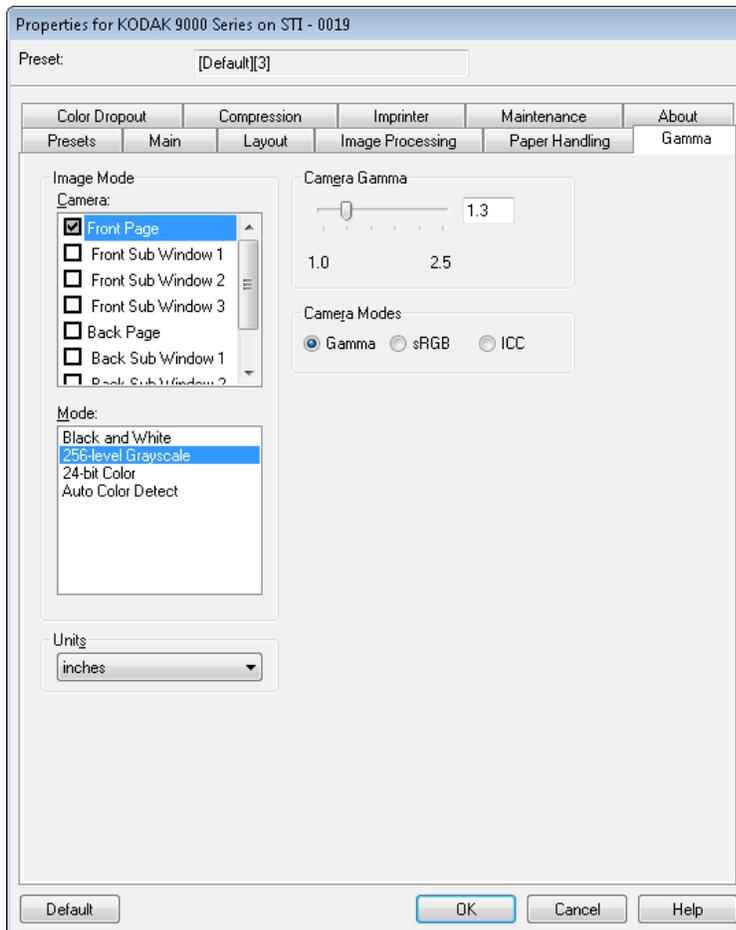
- **Document Types** (Dokumententypen) – Ermöglicht Ihnen, die Transportgeschwindigkeit an die Einzugsanfordernisse unterschiedlicher Dokumententypen anzupassen.
  - **Normal:** Höchste Transportgeschwindigkeit für das Scannen von Standard-Dokumententypen. In diesem Modus wird die optimale Leistung erzielt.
  - **Fragile/Difficult** (Empfindlich/Schwierig): Niedrigere Transportgeschwindigkeit für empfindliche Dokumente, die leicht reißen.
  - **Thick or Envelope** (Dick oder Umschlag): Zum Scannen von dickem Papier oder Umschlägen.
  - **Tri-Fold** (Zweifach-Faltung): Zum Scannen zweifach gefalteter Dokumente.

HINWEIS: Bei der Auswahl eines anderen Dokumententyps als **Normal** kann die Scannergeschwindigkeit niedriger sein.

- **Starken Schrägeinzug zulassen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, findet der Scanner automatisch jedes Dokument (unabhängig von der Größe) und richtet alle schräg eingezogenen Dokumente wieder gerade.
- **Lochungen/ausgefranste Ränder ignorieren:** Dokumente, die Löcher oder ausgefranste Ränder haben (z. B. aus einem Spiralnotizblock herausgerissene Seiten), können beim Scannen fälschlicherweise als Mehrfacheinzug erkannt werden. Um dies zu vermeiden, können Sie mit Hilfe des Schiebereglers einen zu ignorierenden Abstand von der Dokumentenkante festlegen, so dass fälschlicherweise erkannte Mehrfacheinzüge vermieden werden.

## Registerkarte „Gamma“

Die Registerkarte „Gamma“ enthält folgende Optionen.



**Gamma Kamera** – Wenn *Kameramodi: Gamma* ausgewählt ist, können Sie mit dem Schieberegler einen bestimmten Kamera-Gammawert angeben (1,0-2,5). Der Kamera-Gammawert kann entweder eingegeben oder durch Bewegen des Schiebereglers auf den gewünschten Wert ausgewählt werden.

**Kameramodi** – Wenn die Farbe der Bilder nicht Ihren Erwartungen entspricht, können Sie diese mit Hilfe der folgenden Optionen an Ihre Scananforderungen anpassen.

**HINWEIS:** Durch das Auswählen einer Kameramodusoption wird die entsprechende Option sowohl für die Vorderseiten- als auch für die Rückseitenkamera aktiviert.

- **Gamma** (Standard) – Durch Auswahl eines niedrigeren Gammawertes wird die Farbsättigung bei hellen Farben erhöht. Ein höherer Gammawert verbessert die Farbvariationen bei dunklen Farben. Als Kamera-Gammawert sollte für die meisten Dokumente der Standardwert 1,3 beibehalten werden.
- **sRGB** – Verwendet bestimmte Kamera-Gamma-Funktionen, um eine optimale sRGB-Farbwiedergabe zu erzielen.

HINWEIS: Diese Einstellung gilt nur für die Kameraausgabe. Verarbeitungseinstellungen, die nach der Bilderfassung angewendet werden, wirken sich auf den Farbinhalt der endgültigen Ausgabedatei aus.

- **ICC** – Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, dass die Scanner-Kameras mit dem ICC-Farbkorrekturprofil des Scanners kompatibel sein sollen und dass ICC-kompatible Profildaten vom Bildprozessor des Scanners in die Bilddatei eingebettet werden sollen. ICC-Profildaten werden von einigen Anzeige- oder Druckanwendungen verwendet, um Farben zu korrigieren oder anzupassen und somit die Qualität zu optimieren. ICC-Daten können nur für Anwendungen verwendet werden, die ICC-Profile erkennen. Damit die Bilder richtig angezeigt werden können, muss die Anzeigeanwendung ICC-Profile erkennen.

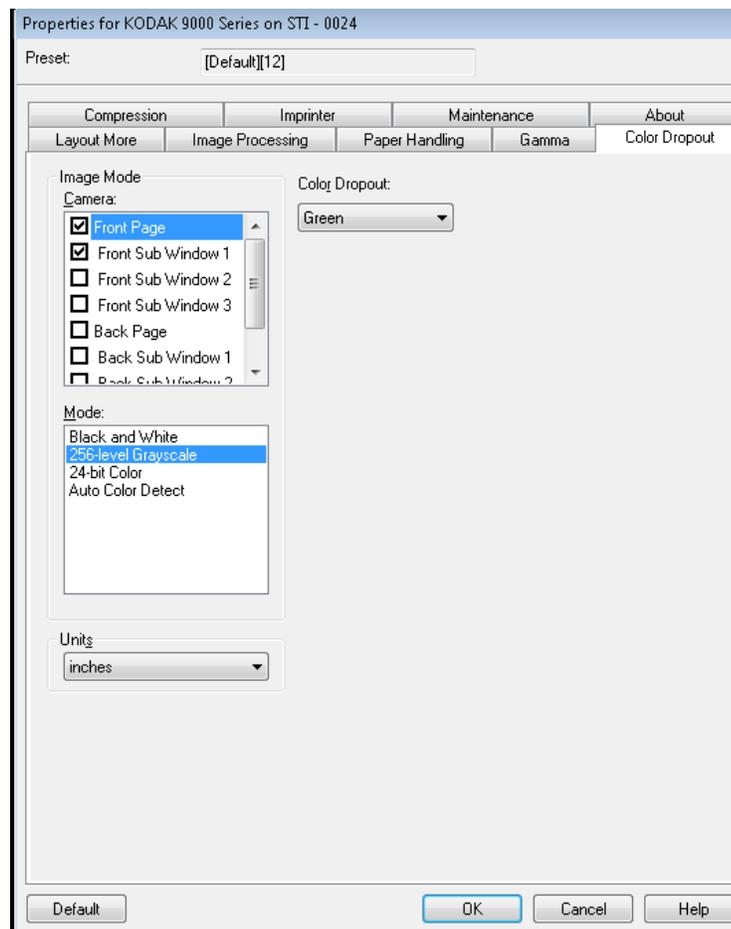
HINWEIS: Wenden Sie keine weiteren Farbanpassungen bei der Nachbearbeitung in Verbindung mit dieser Option an.

Damit die ICC-Profildaten erfolgreich eingebettet werden können, muss die Scananwendung folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Es muss sich um eine ImageControls-, Direct ISIS- oder Direct TWAIN-Anwendung handeln.
- Die Anwendung muss für das Scannen in Farbe eingerichtet sein.
- Sie muss so eingerichtet sein, dass TIFF-, JPEG- oder PDF-Bilddateitypen gespeichert werden können.
- Die Funktion „Automatische Farberkennung“ darf nicht verwendet werden (die Bilder werden sonst möglicherweise in Schwarzweiß umgewandelt).

## Registerkarte „Farb-Dropout“

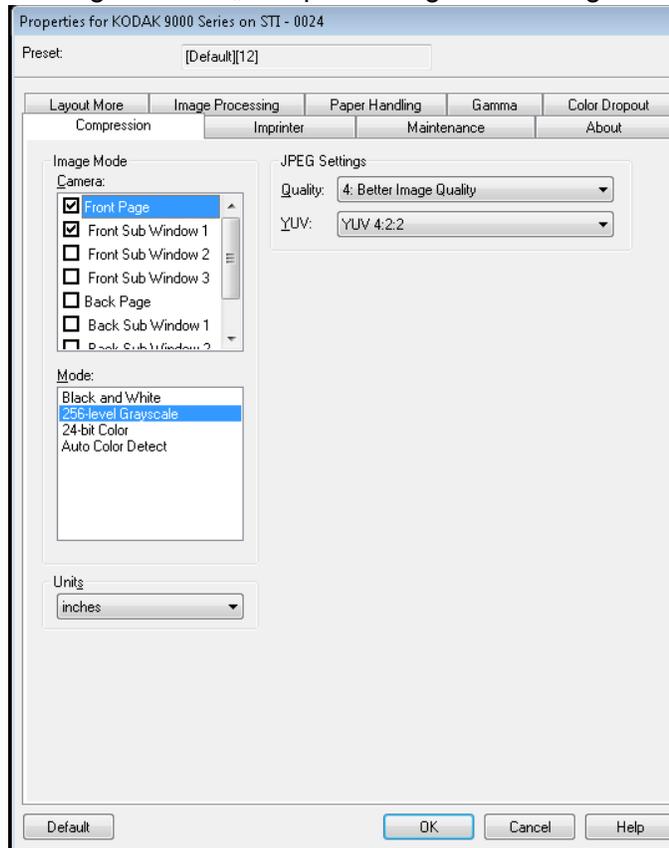
Farb-Dropout ermöglicht Ihnen, den Hintergrund eines Formulars zu entfernen, so dass nur die eingegebenen Daten in dem elektronischen Bild enthalten sind. Linien oder Kästchen im Formular werden entfernt.



Wählen Sie die gewünschte Dropout-Farbe, die Sie auf der Vorder-/Rückseite entfernen möchten. Folgende Optionen sind verfügbar:  
**Ohne, Rot, Grün oder Blau.**

## Registerkarte „Komprimierung“

Die Registerkarte „Komprimierung“ enthält folgende Optionen.



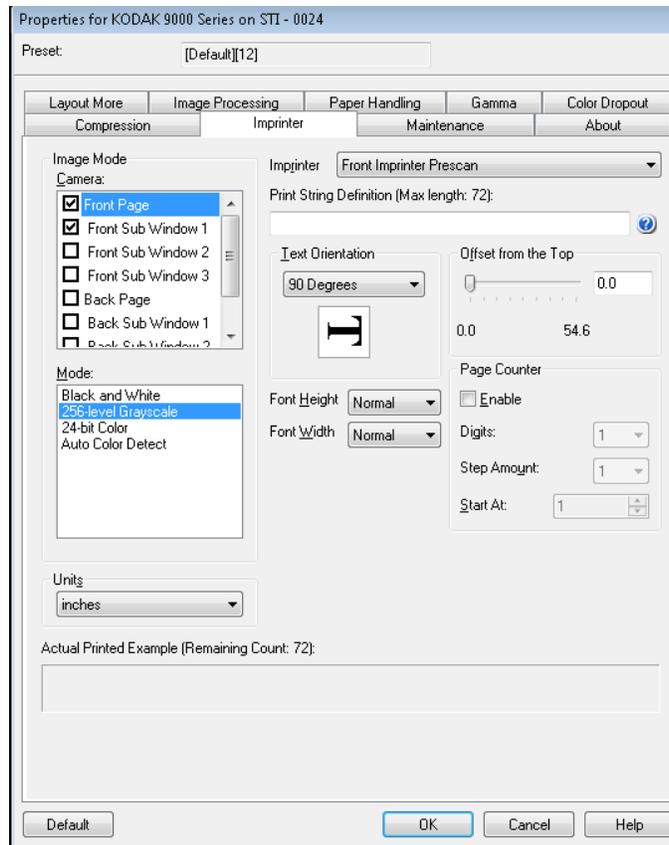
### JPEG-Einstellungen

- **Good** (Gut): Es wird ein hoher Komprimierungsgrad verwendet, die Bildqualität ist dennoch akzeptabel.
- **Sehr gut** (Besser): Es wird ein mittlerer Komprimierungsgrad verwendet und eine ordentliche Bildqualität erzeugt.
- **Best** (Am besten): Es wird ein geringer Komprimierungsgrad verwendet und eine sehr gute Bildqualität erzeugt.
- **Benutzerdefiniert**: Wählen Sie diese Option, um die Werte für die JPEG-Komprimierung nach Wunsch anzupassen. Wenn die Option ausgewählt ist, ist die Option **YUV** verfügbar.
  - **YUV** ist eine Art von Farbraum, der bei der JPEG-Komprimierung verwendet wird. Bei der Auswahl 4-2-2 (Standard) wird das Bild per Downsampling heruntergerechnet. Dadurch werden kleinere Dateien erzielt als mit der Auswahl 4-4-4, die ohne Downsampling arbeitet, was so viele Farbdaten wie möglich erhält und zu größeren Dateien führt.

## Register „Imprinter“

Wenn der optionale Vorder- oder Rückseiten-Imprinter installiert ist, müssen Sie die Imprinting-Optionen über die Registerkarte „Imprinter“ einrichten.

Der Imprinter ermöglicht das vertikale Drucken und unterstützt alphanumerische Zeichen, Datums- und Zeitangaben, die Angabe der Seitenanzahl sowie benutzerdefinierte Mitteilungen.



**Imprinter** – Wählen Sie die Imprinter-Seite aus, indem Sie **Vorderseite** und/oder **Rückseite** unter *Bildmodus/Kamera* auswählen. Dadurch wird festgelegt, welcher bzw. welche Imprinter in der Dropdown-Liste *Imprinter* aktiviert sind. Beide Imprinter können unabhängig voneinander gleichzeitig aktiv sein.

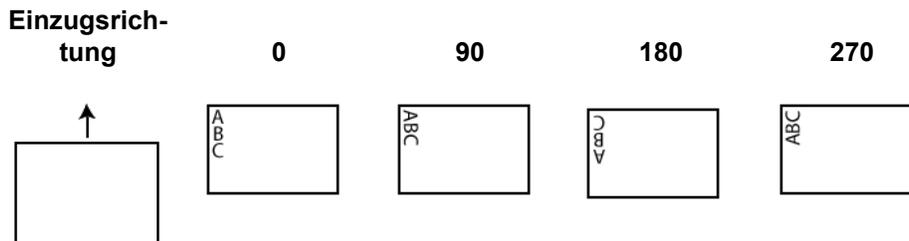
**Definition der Druckzeichenfolge** – Hier können Sie einen individuellen Text angeben, der in die Druckzeichenfolge aufgenommen werden soll. Es können maximal 72 Zeichen verwendet werden.

- **Datum:** folgende Formate stehen zur Verfügung:

JJ/MM/TT	TT/MM/JJJJ
JJJJ/MM/TT	TT
MMTTJJ	MM
MM/TT/JJJJ	JJ
TTMMJJ	JJJJ

- **Uhrzeit:** folgende Formate stehen zur Verfügung:  
HH:MM  
HH:MM:SS  
HH:MM AM/PM  
HH:MM:SS AM/PM
- **Seitenzähler:** Die Dokumentenanzahl dieser Scansitzung. Dieser Wert wird vom Scanner inkrementell erhöht.
- **Scanner-ID:** die Scanner-Identifikationsnummer.
- **Sonderzeichen:** **Euro** und **Yen**.

**Textausrichtung** – Obwohl die Zeichen vertikal gedruckt werden (beginnend bei der Vorderkante des Dokuments), können Sie hier die Ausrichtung der Druckzeichenfolge angeben. Verfügbare Optionen: **0, 90, 180, 270**.



**Abstand von oben** – Wählen Sie einen Wert, um festzulegen, in welchem Abstand von der Einzugskante des Dokuments die Zeichenfolge gedruckt wird.

HINWEIS: Die horizontale Druckposition wird durch die Position der Tintenpatrone im Scanner festgelegt. Weitere Informationen zum Festlegen von Druckpositionen finden Sie im Benutzerhandbuch.

- **Schriftgröße** – Zur Auswahl stehen **Normal** oder **Groß**.
- **Schriftbreite:** Verfügbare Zeichenstile: **Normal** (typisches Schriftbild) und **Breit** (Fettdruck).

**Seitenzähler** – Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**, um den Seitenzähler zu aktivieren.

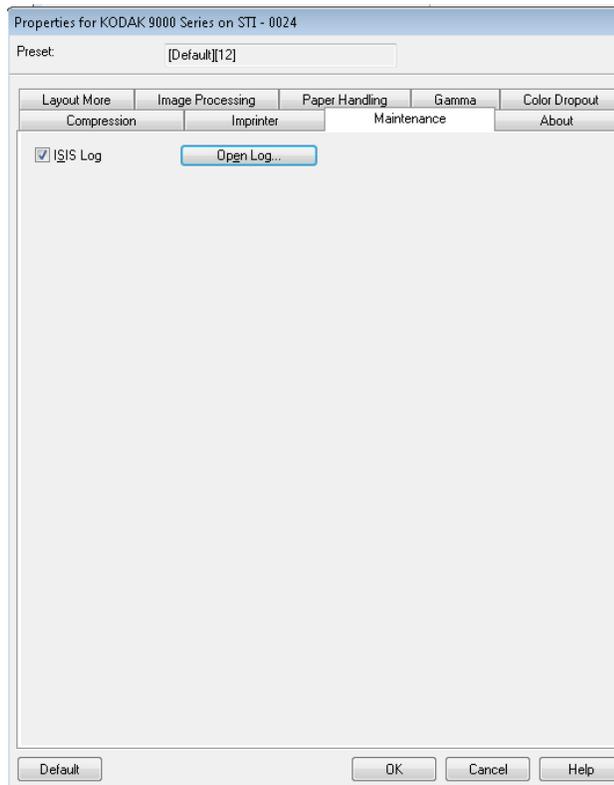
- **Stellen:** Wählen Sie einen Wert aus der Dropdown-Liste aus, um die Seitenzählerlänge festzulegen, die der Seitenanzahl vorangestellte Nullen oder Leerzeichen bzw. nachgestellte Leerzeichen berücksichtigen soll. Sie können 1 bis 9 auswählen. Die Standardeinstellung ist 1.
- **Schrittgröße:** Wählen Sie einen Wert in der Dropdown-Liste aus, um festzulegen, um wie viele Schritte der automatische Imprinter-/Anmerkungsähler bei jeder Seite erhöht wird. Der Zähler sollte auf Basis der zu scannenden Dokumente, der Organisation der Stapel und der spezifischen Benutzeranforderungen eingestellt werden. Es stehen Schrittwerte von 1 bis 9 zur Verfügung.

- **Ab:** Wenn Sie einen neuen Stapel beginnen, können Sie mit dieser Option die Dokumentnummer für das nächste zu scannende Dokument festlegen. Wählen Sie einen Wert im Bereich zwischen 1 und 99.999.999.

**Beispiel Druckbereich** – Zeigt ein Beispiel für die fertige Druckzeichenfolge.

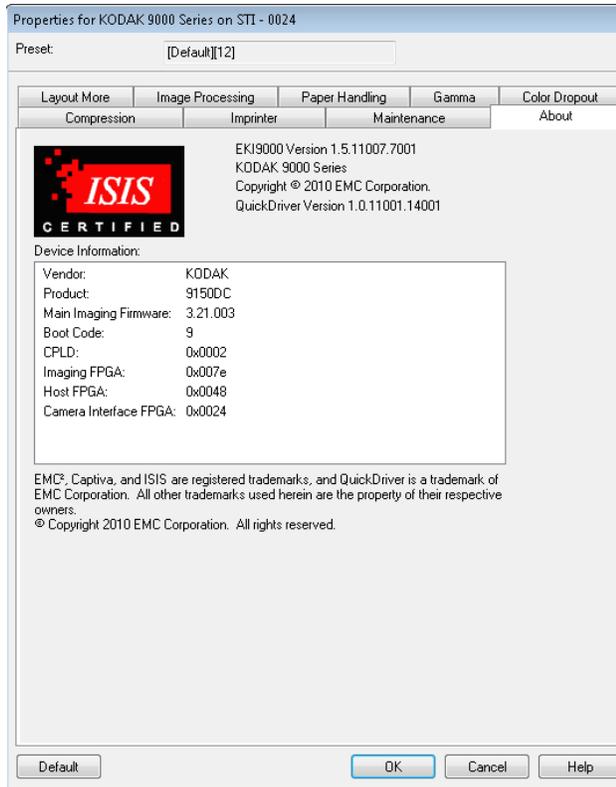
## Registerkarte „Wartung“

Über die Registerkarte „Wartung“ können Sie das ISIS-Treiber-Protokoll aufrufen.



## Registerkarte „Info“

Die Registerkarte „Info“ enthält Informationen zur Scannerversion, zum Copyright und zur ISIS-Treiber-Version.



# Kodak

Eastman Kodak Company  
343 State Street  
Rochester, NY 14650 USA  
© Kodak, 2010. Alle Rechte vorbehalten.  
TM: Kodak, Ngenuity